

Handschriften / Autographen

Brief von Heinrich Göing an August Hermann Francke.

Göing, Heinrich

Glentorf, 18.08.1704

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173040)

Jesús.

Ehrevürdiger, in Christo Beliebter, Herr Professor,
et Confessor veritatis in abscondito.

Gruße sey mit ihm, und Seiner von Gott unsterblichen
Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

Nachdem ich mit unterschiedlichen Briefen, die
von meinem Herrn mißgegangen, sonderlich mit
der Briefe, Dominica Invocavit 1699. gehalten,
vom Kumpff wieder die Tünde, zum ersten mal
ihret worden, Daß ich alle Welt Jesu
Christi, der Dürren lebendigen Laube, seine
Stämme mißgehen hat in sein Herz, und sei-
ne Lippen mißgehen hat, Daß sein Mund den
Küß des Herrn verbindigen miß, so wie ich
mit von Herzen sehr, und meine Seele und Geist
ist kräftig in mir, über seligen Seelen, Daß der
Herr Jesu, der sich mir verbindigen, in mir
einen großen Tunder, nach dem ich ihn Tag und
Nacht, in tiefer Noth, mit Thränen gestrichet, nun
mehr vor 30. Jahren, so herzlich gedenket,
und seiner Gedankensweisen Seelen und Liden-
ligen Liebe, so ganz so sehr ist, Daß der Herr
in mir eine Wunde und Wagniß genommen ist,

Joh: 7
v. 39.Ps. 51.
v. 17.

Luce
12. 4.
49.
2. Tim:
1. x 6.

1. Sam:
3. x 1.

Dir: 8.
2. 22.

Matth:
7. x 6.

1. Cor:
2. x 5.

Entwacht der Herr sein Volk in mir umgezogen
hat, daß ich mich Entschuldig, nach der Art zu sein
habe, gelohnt habe, seine heimliche Liebe, die
die zu dieser Zeit sehr schwer ist, mich und auch hat
Lind gegeben, zur Ehre seines heiligen Namens.
So habe ich auch gesagt, demselben mein in
bekanntes Part, welches jetzt allein bekannt ist,
und die Kinder meines wunderbaren Taten Bräu-
ligamens, der sich mit mir im Dienste verbunden
hat, zu offenbaren. Dann es wird bekannt sein
Dinnschärnung: Offenbar dein Part nicht jeder
mann, ne forte inferat tibi gratiam falsam.
Ja, wer weiß nicht Christi Verdor: Ich soll das
heiligtum nicht den Kindern geben: etc.
Jedoch habe ich anfangs mich nicht gelassen
Linden, und allen Freigern, die längst vorhanden,
vertraut, welche mir aber keine Antwort, wie
ich verlangt, nicht hat, entwacht sie von der heim-
lichen Liebe, und von der Kraft Gottes, darauf
dort nicht bekannt bezeugt, daß nicht wissen,
daran ist nicht verwundert. Aber nunmehr,

nach dem ich in Erfahrung kommen bin, dass die
 Krankheit so groß ist, und dass die Prognostik
 nicht vom andern das Recht stellen, und nicht
 aus ihrem Nutzen, und nicht eigener Erfaf-
 fung, weis sagen, und nach dem natürlichsten, habe
 die Entscheidungen anstellen, worin ich ist
 mich nicht mehr. Ich werde mich aber desto mehr,
 dass ich nach der Zeit bald für, bald da, einen
 Menschen gesehen habe, und besonders, dass
 aus der Schule, die nämlich zu Halle müßig ge-
 set, abließe kommen sind, die da angefangen
 von dem lebendigen Erkenntnis Jesu Christi,
 zu reden, und von der reinen Lust, de mor-
 tificatione veteris adam, et de renovatione
 interni hominis, et de Regno Christo interno, et
 Daraus habe ich geschlossen, dass der Herr Jesus,
 der Lebendige, auf zu Halle seine Mitarbeiter
 habe, seine Brüder und Schüler, die da reifen
 Kinder zu erziehen, und Erzieher habe, die voll
 frommster lauter Ethik sind, Gott Lob!

 Matth:
 12. p
 57.

 1. Pet:
 2. p 2.

Lucas
1. x 45.

O selig bist du, der du vergewisset hast! Jesu wird
in Längere ist mehr in der Bestimmung vergewisset, ja, ist
verwilt gewiss, dass der Herr der Zeiten und Jagen,
der die Tage der Trübsal verkürzet, eine neue
Zeit, einen neuen Tag des Heils, schon ausgesan-
det hat. Denn Er sendet mitten im Jagen, um sei-
ne Barmherzigkeit, und maget sein Erbarmen
senden mitten in der Jagen.

Mat:
3. x 2.

Klage
3. x 22.

Obd:
x 17.

Joel 2.

x 32.

Eph: 3.

x 12.

Esa: 4.

p 3.

Die Güte des Herrn ist, dass wir nicht gar mit
sind. Ein seliger Same ist übrig bleiben, nicht
den Bruch hier. O wie ist die Barmherzigkeit
des Herrn so groß! O welche eine Tröste!
Der Herr hat ihm lassen übrig bleiben, ein arm
geringer Volk, in dem Munde war eine kleine
Zunge, Kinder, etc.

Zach:

2. x

16. 17.

Diese, in dem Lande des Herrn, werden selige Thiere
aufgezogen, ja, kleine Thiere, und der Herr
selbst der Herr sind Volk, und gibt Korn,
das Jünglinge, und Malt, der Jüngfrauen, zeigt.
Aber welche Tröste, dass der Herr und der Herr
länger, welcher, wenn es zu sein ist. Namentlich

geringer, würde, daß ich mit meinem Herrn ein-
mal ein goldglänzendes Besondere, von dem großen
Besonderen, von dem großen. Eingeführungs-
Ehrer, und von der Planung steht der Linder,
und von dem großen. Aufsteigend, etc. falls Linder!
Daß wir uns untereinander stärkern, und
erleuchten, und viel mehr, weil ich der Be-
trübnis Tyrant nicht Linder bin, mir steht
dubia solvitur veritas. Dann hat der Herr
hat einem jüdischen, Blinden seine Hand zuge-
messen, ein Blinden Linder der anderen. Die sind
nicht alle Apostel, und nicht alle Aufsteiger,
und haben nicht alle manförmig Tyrant, etc.
Ich lasse mich aber gerne in seiner Gnade ver-
gessen, indem Linder ich Linder, dann es Linder wird
immer Linder, daß auch der Linder Linder.
Ich lasse mich, daß wir alle müßten Linder
Linder, Ein Tag steht dem anderen, und eine
Nacht steht dem anderen Linder. Ja, steht Dinge
videmur qd. in enigmate.

1. Cor.
13. p.
12.

Da die da Jungfrau Jesu den Sohn Gottes empfand,
so hatte, heilig, Long zu gross Verlangen, was ri-
nen gottseligen Bessers. Die Kinder Gottes
müßten werden, und wußte andelich zu der Got-
seligen Elisabeth, ihrer Schwester, dann zu
Martha waren, die Leute voll Unglaubens, da
dürfte sie ihr Recht niemand offenbaren.

Und wenn ich nicht eines getommen, Bots hätte,
dann ich diesen Brief selber hätte können an-
nehmen, hätte ich vielleicht noch nicht ge-
reicht, um meine Sachen zu schreiben.

Ich hätte noch viel zu schreiben, aber der Brief
hätte nicht lange. Dann mein Aufgebot
hätte seine Kraft verlohren, wolle einer aus-
reden, so wolle ich das die Kunde nehmen, sin-
ken noch mehr um denselben zu schreiben.

Unterschied ist das mein Wunsch, das unser Blau-
te, den wir miteinander haben, in uns ist mehr
und mehr Frömmig wurde, durch Erleuchtung aller
des Lichts, das wir haben in Christo Jesu.

Mein Bruder

Ad Phi-
len:

So aber mein Herz mich armer, jäh in Christo
weiß, einer vollkommenen Antwort würdigen
wollt, so bittet ich, mich seiner Vorwand zu rüh-
ren, über die Worte Zacharia, cap. 14. v. 7. Und
der Abend wird leicht sein. Zu der Zeit werden
die Leuchte mit Jerusalem fliegen, etc.
Die Bünde unser Jesus Christi sein mit
seinem Geist, Amen.

Georgius von Brandenburg
Ao 1704. den 18. Aug:

Wollt Dienstwill.

P. Böing Pfst:
m. p.
Hia

Dom Augustinus
Pater, Dominus Augustus Domini
mimus Augustus, SS. Theobaldus.
Ingletoni Ordinario, in Galati
in Augustus in Galati, Pater
Augustus, Dominus Augustus.

Pater.

